

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 134.

Samstag den 7. November

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1768. (2)

Nr. 25661.

Concurs = Ausschreibung.

Für die mit allerhöchster Entschliessung vom 30. November 1844 bewilligte Zwangsarbeits-Anstalt in Laibach wird zur Besetzung der provisorischen Stelle einer Aufseherin hiemit ein neuerlicher Concurs ausgeschrieben. — Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von jährlichen 144 fl. C. M. und die freie Wohnung im Zwangsarbeits-hause verbunden. — Die Bittstellerin muß sich vor Allem über ihren unbescholtenen Lebenswandel, ihre bisherige Dienstleistung, so wie über einen kräftigen Körperbau und vollkommene Gesundheit durch glaubwürdige Zeugnisse ausweisen und darf das Alter von 40 Jahren nicht überschritten haben. Insbesondere wird von derselben Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, so wie Kenntniß von den verschiedenen gewöhnlichen Zwangsarbeiten, als: Stricken, Flachs- und Wollspinnen, Wäschreinigung u. d. g., und die Fähigkeit, in selben den Zwänglingen Unterricht zu erteilen, gefordert. Auch ist die volle Kenntniß der Landessprache unerlässlich. — Die Bewerberinnen um obigen Dienstplatz haben ihre gehörig documentirten Competenzgesuche bis letzten k. k. bei dem k. k. illyr. Gubernium einzureichen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 23. Oct. 1846.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1767. (2)

Nr. 6424.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Arze, durch Dr. Dvjiagh, wider Johann Krischmann, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. März 1845 schuldigen 305 fl. nebst 5%

Zinsen und Executionskosten, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 632 fl. 5 kr. geschätzten Gemeintheiles sub Urb. Nr. 185 am Dolar, und der auf 349 fl. geschätzten Morastrealität sub Rect. Nr. 935, beide dem hiesigen Stadtmagistrate dienstbar, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 14. September, 19. October und 30. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Dvjiagh, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 18. Juli 1846.

Nr. 9662.

Nachdem bei der auf den 19. lauf. Monats angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen, wird nunmehr der auf den 30. k. M. November angeordnete dritte Feilbietungs-Termin verlaublichet.

Laibach am 24. October 1846.

3. 1776. (2)

Nr. 9575.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Bernhard, durch Dr. Grobath, wider Dr. Thoman, Curator des Johann Thalhammer'schen Nachlasses,

wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Juni 1830 noch schuldiger 149 fl. 12 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, zum gedachten Verlasse gehörigen, auf 24 fl. 23 kr. geschätzten Fahrnisse gegen gleich bare Bezahlung gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 12. und 27. November, dann 12. December l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Hause Nr. 54 in der Elephantengasse hier, mit dem Beifasse bestimmt worden, daß, wenn dieselben weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach den 20. October 1846.

3. 1761. (3) Nr. 9605.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Blasius Grobath, Curator des m. Carl Urschig, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 29. August l. J. hierorts verstorbenen Maria Urschig, die Tagsatzung auf den 7. December 1846 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 20. October 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1778. (2) Nr. 3985.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Valentin Pekosig von Laibach, durch Hrn. Dr. Lindner, gegen die Eheleute Johann und Maria Kos, als Solidarschuldner, von Oberschischka, in die executive Feilbietung der, den executirten Eheleuten gehörigen, zu Oberschischka sub Consc. Nr. 2 gelegenen, dem Gute Leopoldsrube sub Urb. Nr. 21₂₃ dienstbaren, auf 521 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Katsche sammt Gartl, dann der in die Execution gezogenen, gerichtlich auf 6 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Contumaz-Urtheile ddo. 6. December 1845, 3. 5260, schuldigen 230 fl. gewilliget, und es seyen wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf

den 2. November und 3. December l. J., dann 4. Jänner 1847, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität sowohl, als auch die gepfändeten Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben, dann daß die erstandenen Fahrnisse gleich bar bezahlt werden müssen und jeder Licitant vor dem Beginne der Licitation der Realität das Radium mit 52 fl. der Licitations-Commission zu erlegen haben wird. Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 22. August 1836.

Anmerkung. Nr. 5375. Bei der ersten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1764. (2) Nr. 4766.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit kund gemacht: Es habe in der Executionssache des Damian Klanzhar von Laibach, gegen Johann Rauniker, recto Wernik, von St. Catharina, wegen, aus dem Urtheile vom 20. Jänner 1845, 3. 247, schuldigen 3 fl. 24 kr., sammt Klagskosten von 4 fl. 5 kr., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen gepfändeten, gerichtlich auf 67 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und es seyen wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 16. November, 3. December und 21. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Fahrnisse zu St. Catharina mit dem Anhange angeordnet worden, daß die in die Execution gezogenen Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach den 1. October 1846

3. 1765. (2) Nr. 4841.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit kund gemacht: Es habe in der Executionssache des Anton G. Bresquar von Laibach, Cessionärs des Martin Eibernik von Nagaz, Bezirkses Auersperg, wider Matthäus Mauz von Untergolu, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Lib. Fol. Nr. 500 und Rect. Nr. 379 dienstbaren, zu Untergolu sub Consc. Nr. 7 gelegenen, gerichtlich auf 1237 fl. 10 kr. bewertheten Halbbube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. November 1836, 3. 640, und der Cession vom 2. October 1844, superintabulato 6. April 1846 schuldigen 9 fl. sammt Zinsen und Executionskosten gewilliget, und wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine, auf den 30. November l. J., 7. Jänner und 8. Februar 1847, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Untergolu mit dem Anhange angeordnet, daß die in die Execution gezogenen Realitäten sammt An- und

Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hienamts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 6. October 1846.

Z. 1763. (2) *E d i c t.* Nr. 4623.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Georg Scheislar von Lukoviz, wider Thomas Remschkar von Voog, über einverständliches Einschreiten beider Theile die auf den 21. September, 5. und 9. October l. J. angeordneten Tagatzungen bezüglich der executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 151 fl. 30 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vdo. 16. März 1844, Z. 56, schuldigen 100 fl. nebst Zinsen dann Executionskosten auf den 16. u. 30. November, dann 14. December l. J., früh 9 Uhr, in Voog mit dem vorigen Anhange übertragen.

Laibach am 2. October 1846.

Z. 1762. (3) *E d i c t.* Nr. 3906.

Alle Jene, welche zu dem Nachlasse nach der zu St. Werth Nr. 8. am 30. Juli l. J. verstorbenen Krämerstgattin, Rosalia Domz, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit aufgesordert, zu der, auf den 6. November l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagatzung so gewis zu erscheinen und ihre Rechte darzuthun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. von selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 14. August 1846.

Z. 1774. (2) *E d i c t.* Nr. 2601.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit der unbekanntem Orts abwesenden Dorothea Schimez von Tributsche, erinnert: Es sey überl. Ansuchen des Peter Schweiger von Dubovaz, die executive Feilbietung ihrer Viertelhube zu Tributsche sub Conscr. Nr. 31, wegen schuldiger 10 fl. 29 kr. bewilliget, für sie ein Curator ad actum in der Person des Mathias Schifoina v. Tributsche, Haus Nr. 10, aufgestellt, diesem die Feilbietungsbewilligung zugestellt worden, und es werde Dorothea Schimez alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Krupp am 27. October 1846.

Z. 1772. (2) *E d i c t.* Nr. 2920.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin

Konderzhin in Tschetschendorf, Vormundes der mj. Franzisca Murgel von Dalmverch, wegen aus dem Urtheile vom 6. März 1846 schuldiger 110 fl. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Matthäus Köbel von Unterkarteleu eigenthümlichen, der Herrschaft Hopsenbach dienstbaren Realitäten, nämlich: die Halbhube sub Dict. Nr. 24, Urb. Nr. 25 in Unterkarteleu, im Schätzungswerthe von 170 fl., und des Weingartens sub Berg Urb. Nr. 26, am Hamelzhühgeberge in Globozhendull, im Schätzungswerthe von 45 fl. gewilliget, und sey die Vornahme auf den 21. October, den 18. November und 17. December 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen in Unterkarteleu mit dem Beisage anberaumt worden, daß die zu veräußernden Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen, darunter, daß die beiden Realitäten absondert ausgerufen werden, und daß jeder Licitationslustige 20 % des Schätzungswertes als Vadium zu erlegen habe, können täglich hienamts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 21. October 1846.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung ist bloß der sub Berg Urb. Nr. 26 der Herrschaft Hopsenbach dienstbare Weingarten an Mann gebracht worden. Auf die Halbhube geschah kein Anbot.

Z. 1773. (2) *E d i c t.* Nr. 2809.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es habe die mit Edict vom 17. September d. J., Z. 2809, kund gemachten Feilbietungstagsatzungen rücksichtlich der, dem Caspar Bouf gehörigen, zur Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 26 dienstbaren und auf 988 fl. geschätzten Viertelhube Haus - Nr. 12 zu Suhorie sammt allem An- und Zugehör, wegen schuldiger 220 fl. c. s. c. überlegt, und es werden zur Abhaltung dieser executiven Feilbietung nachstehende Termine, als: der erste auf den 24. November, der zweite auf den 23. December d. J., und der dritte auf den 23. Jänner 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract, und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 19. October 1846.

Z. 1777. (2) *E d i c t.* Nr. 1184.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: daß

zur Liquidation des Vermögens- und Schuldenstandes und sohniger Abhandlungspflege nach dem am 1. September l. J. zu Unterrodria verstorbenen Messner und Victualienhändler Franz Sever, die Tagsatzung auf den 28. November l. J., früh 9 Uhr bestimmt wurde. Bei dieser haben dessen Gläubiger und Schuldner so gewiß zu erscheinen, als sie widrigens die Folgen des §. 814 des b. G. B. sich selbst zuzuschreiben hätten.

R. K. Bezirksgericht Idria den 7. October 1846.

B. 1759. (2)

Nr. 1901.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executions-sache der Ursula Louschin von Turjoviz für sich, und als Vormünderin ihrer m. Kinder, wider Anton Vierzig von Dane, puncto schuldiger 113 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1775 fl. 40 kr. gerichtlich bewerteten, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 525 dienfbaren, in Dane gelegenen halben Kaufrechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, und zwar auf den 23. September, 24. October, und 25. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Terminen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Reifnitz den 24. Juli 1846.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1760. (2)

Nr. 2024.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Lauredon von Reifnitz, in die executive Feilbietung der, der Maria Gorenz von Reifnitz gehörigen Realitäten, nämlich: des Hauses sub Conscr. Nr. 42 in Reifnitz sammt Viehstall, Keller und Getreidekasten, Dreischboden, Heuschuppe und Schweinestall, dann der, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 48 zinsbaren Grundstücke, wegen schuldiger 175 fl. 34 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 21. September, 19. October und 23. November l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, in dem Hause der Executinn mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswert pr. 759 fl. 20 kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Reifnitz den 8. August 1846.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1752. (2)

Nr. 1120.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weisensfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Petschar, vulgo Klemuz, als Eigenthümer der zu Wurzen Consc. Nr. 55 gelegenen und der Herrschaft Weisensfels sub Urb. Nr. 317 dienfbaren Realität, gegen die Bartholmä Zusner'schen Erben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf obiger Realität aus dem Urtheile ddo. 1. September 1783, intabul. 6. September 1786, haftenden Forderung pr. 267 fl. 12 kr., hieramts angebracht, und es sey hierüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. hiergericht's festgesetzt worden.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen den Andreas Hlebaina von Kronau als Curator ad actum aufgestellt, mit dem die angebrachte Rechts-sache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Wovon die Beklagten mit dem Beisatze verständiget werden, daß sie entweder zu der angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Bevollmächtigten anher namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

R. K. Bezirksgericht Kronau am 5. October 1846.

B. 1749. (2)

Nr. 3165/404

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Mänkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen in der Executions-sache der Helena Verouscheg, gegen Valentin Michellitsch von Wolfsbach, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, diesem gehörigen, zu Wolfsbach liegenden, dem Gure Wolfsbüchel sub Rect. Nr. 15 dienfbaren Mühle und der ebendabin sub Rect. Nr. 6 dienfbaren Hube, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 1294 fl. 40 kr., die Tagsatzungen auf den 27. November d. J., dann 7 Jänner und 8. Februar 1847, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realit. zu Wolfsbach mit dem Anhang angeordnet, daß die genannten Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Mänkendorf am 28. September 1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1795. (1) Nr. 23619|27004.

Concurs = Verlautbarung
zur Besetzung der erledigten Verwaltersstelle im
k. k. Strafhause zu Capo d' Istria. — Im k.
k. Strafhause zu Capo d' Istria ist die Ver-
waltersstelle erledigt, mit welcher ein Gehalt
jährl. sieben hundert Gulden C. M., der Be-
zug von sechs Wiener Klaftern Brennholzes,
drei Wiener Klaftern Küchenholzes, achtzig
Pfund Talgkerzen oder einer verhältnismäßigen
Quantität Brennölles verbunden ist. — Außer-
dem hat der Strafhauß-Verwalter den Genuß
der freien Wohnung im Strafhause, so wie auch
den Bezug von zwei Drittheilen der 6 percentigen
Remuneration von dem reinen und wirklich rea-
lisirten Ertrage des Arbeits-Verdienstes. —
Dagegen ist derselbe zur Leistung einer Caution
im Betrage von eintaufend Gulden in Conven-
tions-Münze im Baren oder mittelst Hypothek
verpflichtet. — Die Bewerber um diesen Posten
haben ihre documentirten Gesuche bis zum letz-
ten November l. Jahr im Wege ihrer vorge-
setzten Behörde dieser Landesstelle zu überreichen,
und darin ihren Geburtsort, ihre Religion, ihr
Alter, den Umstand, ob sie ledig oder verehelicht
sind, die Kenntniß der italienischen, deutschen
und krainischen Sprache, dann die vollkomme-
ne Kenntniß im Rechnungsfache, so wie auch die
Fähigkeit zur Leitung der Fabriksarbeiten in
der Anstalt, ihre unbescholtene Aufführung, die
bisher geleisteten Dienste und das Vermögen,
die erforderliche Caution zu leisten, gehörig aus-
zuweisen. — Vom k. k. k. k. Gubernium.
Triest am 24. October 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1756. (3) Nr. 10417|XVI. ad Nr. 579.

Fischerei = Verpachtung.

Von dem Verwaltungsamte der Cameral-
Herrschaft Laß wird hiemit bekannt gemacht,
daß am 17. November l. J. Vormittags um
9 Uhr die dießherrschastlichen Fischereigerechta-
men in allen Wässern der alten Pfarren Sairach,
Pölland und Selzach, und in den Bächen
Muschza und Fesnjiz auf sechs Jahre, nämlich
seit 1. Jänner 1847 bis Ende December 1852,
in der hiesigen Amtskanzlei mittelst öffentlicher
Versteigerung werden verpachtet werden, wozu
Pachtliebhaber erscheinen wollen. — K. K. Ver-
waltungsamte Laß am 24. October 1846.

(3. Amts-Bl. Nr. 134. v. 7. Nov. 1846.)

3. 1755. (3)

Nr. 3883.

Vicitations = Verlautbarung.

Mit hoher Gubernial = Verordnung vom
16. October l. J., Zahl 19887, wurde die Aus-
besserung und Sicherstellung des Bruchufers am
Ausflusse des Laibachdurchstiches längs dem Bar.
Codellischen Grunde, im Kostenbetrage von 103
fl. 3 kr. C. M., bewilliget. Hierüber wird die
Minuendo-Vicitation bei der gefertigten Landes-
baudirection am 16. November l. J. Vormit-
tags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden, wo-
zu man Unternehmungslustige mit dem Beifage
einladet, daß das Vorausmaß und die Vicitati-
onsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtskun-
den hieramts täglich eingesehen werden können,
und vor dem Beginne der Versteigerung das
5% Badium zu erlegen sey. Um einerseits all-
fälligen spätern Einwendungen vorzubeugen,
wird ausdrücklich bedungen, daß die zahlbare
Anweisung der Erstehungssumme erst im Jahre
1847 erfolgen werde, dagegen die Ausbesserung
des Bruchufers auf das nächste Baujahr über-
tragen werde, daher der Baucontrahent während
des Winters für die Beischaffung des Materials
zu sorgen, den Bau selbst aber erst im Jahre
1847 in Angriff zu nehmen haben wird.

K. K. Landes = Baudirection Laibach am
29. October 1846.

3. 1781. (1)

Nr. 14339.

C o n c u r s.

Bei der k. k. illyr. Prov. Staatsbuchhal-
tung ist die erste Amtsdieners-Stelle, mit dem
Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Rechte zum
Bezuge der Natural = Amtskleidung, in die Er-
ledigung gekommen. Diejenigen, welche sich um
diese Dienstesstelle, oder im Falle der graduellen
Vorrückung, um die zweite, mit dem Gehalte
jährl. 250 fl. und dem gleichen Bezuge der
Natural = Amtskleidung verbundene Amtsdieners-
stelle zu bewerben berufen sind, werden sonach
aufgefordert, ihre gehörig belegten und eigenhän-
dig geschriebenen Gesuche, worin sich über Le-
bensalter, Moralität, Stand und einen gesun-
den Körper, so wie über die allenfalls bisher
schon geleisteten Dienste legal auszuweisen ist,
bei der Amtsvorsteherung der k. k. illyr. Prov.
Staatsbuchhaltung zu überreichen; jene aber,
welche sich allfällig bereits in effectiver Dienst-
leistung befinden, haben ihre Gesuche im Wege
ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde einzu-
bringen. — Zur Einbringung dieser Gesuche
wird der Termin bis 30. November 1846 hie-

mit festgesetzt und zugleich beigelegt, daß auf später einlangende Gesuche kein Bedacht genommen werden wird. — Laibach am 3. Nov. 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1785. (1) Nr. 5338.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Joseph Schuller von Neudegg, im Bezirke gleichen Namens, wider Joseph Sterjanz von Panze bei Lipoglou, wegen schuldiger 40 fl. M. M. c. s. c., die Feilbietung der, dem Extern gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: 1 Kalbinn, 1 Sau und 1 Wagen mit Eisen beschlagen, bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 16. November, 10. und 24. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Panze mit dem Beisatze angeordnet, daß die zu veräußernden Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 31. October 1846.

3. 1780. (1) Nr. 2665.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Dejak von Oberdorf, gegen Zur Anselz von Bösenberg, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 197, Rect. Nr. 178 der löbl. Herrschaft Schneeberg dienstbaren, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten Halbhube, und des auf 39 fl. 46 kr. gerichtlich geschätzten Mobilars, wegen schuldiger 22 fl. 14 kr. c. s. e. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 7. December 1846, 7. Jänner und 8. Februar 1847, jedesmal früh 9 Uhr in loco Bösenberg mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität und das Mobilare nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 7. October 1846.

3. 1783. (1) Nr. 3756.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 19. October d. J. zu Welde's testato verstorbenen Färbers und Realitätenbesizers, Simon Napreth, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, haben bei der auf den 4. December d. J. angeordneten Liquidationstagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hieramts zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. October 1846.

3. 1784. (1) Nr. 3829.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, als Concurs-Instanz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Concursmassenverwalters, Herrn Franz Mertlich, um die dießfällige Einvernehmung der Creditorenausschüsse, in die öffentliche Versteigerung des, in die Gregor Suppann'sche Concursmasse gehörigen, zu Kropp sub Conscr. Nr. 6 vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1166 dienstbaren Hauses sammt Küchengärten, und der eben dieser Herrschaft sub Post. Nr. 213 dienstbaren Waldanteile sa karanshem Lasam, im gerichtlichen Gesamtschätzungswerthe von 1240 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagungen auf den 7. December l. J., auf den 7. Jänner und auf den 8. Februar l. J., Vormittag 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben bei allen nur über oder um den Schätzungswerth hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. October 1846.

3. 1787. (1) Nr. 2772.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Stephan Potepan von Kleinbukoviz, wider Anton Gorische und dessen unbekannte Rechtsnachfolger, die Klage sub praes. 6. d. M., Nr. 2772, auf Erziehung des Eigenthums der, zur Praugustiner-Gült Lippa sub Urb. Nr. 225 dienstbaren, zu Kleinbukoviz sub H. 3 10 gelegenen, auf Namen des Anton Gorische noch vergewährten Viertelhuße sammt An- und Zugehör, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 8. Jänner 1847 l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt wurde. — Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und da dieselben aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Joseph Primz von Kleinbukoviz zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird. — Dieselben werden daher zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechten Zeit allenfalls selbst erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an Handen lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 7. October 1846.